

G-Ch
Rafz
1923



Chronik der Gemeinde Rafz. 1923.

Gewirt:
Sal. Häusler, Landwirt
Rafz.

Naturlauf, Witterung, landw. Verhältnisse.

Der Sommer beginnt mit warmem offenem Wetter, das den pflanzl. Entwicklung der Kultur gut zu statten kommt, dann folgt kühleres, "Güldenwetter", kühler, Gewitter in Regen wassaler ab, keine sehr so einige Mal leicht gestört. Am 19. findet ein großer Kletterfolger statt, die Preise sind 10% höher als letztes Jahr, feiner Kletter I. Qual. galten 65-75 frk., besser 85-95 frk.

Wetter, wasser
Güldenwetter.

Golgerpreis.

Auf den **Februar** bringt kein kühleres Winterwetter, bei wenig Niederschlägen fastest mildes Wetter. so scheint, daß der alljährlich einsetzende Winter in der Regel, "einen Berg wimmelt", wie man sagt. Gegen Ende Monats setzt Regen ein, der sich bis tief in den

Wetter Februar.

März hinein fortsetzt. Allerdenn wird es kälter, ungemütlich, Mitte Monats fängt der Lösswind auf in. vom 20. an setzt schon warmes Wetter ein, das auf über die Grenze erfüllt. Zu dieser Woche, ungemütlich (26.-31.) werden mehrere die meisten Kartoffeln gepflanzt. Die Kulturen kommen, der auf ungesunder Löss Maschen Gänge sind von 22-23 frk auf 17-18 frk. pro 100 kg. Am 20. kann der Landmann die Löss willkürlich setzen, viele Monate sind die Mainwaben mit wenig Anwesenheiten schon angebunden!

Fein Frühlings.

Gänge.

April. Der schon Frühlingswetter dauert bis Mitte Monats, allerdenn gibt es ungemütlichen Regen, dann wieder kühleres Wetter folgt bis Ende April. Am 15. blühen die Kirschkäuser, mit Grünfütter pflanzen wird begonnen. Die im Vorwinter wist tief stehenden Kirschkäuser steigen, großer Kirschkäuser (Apfel u. Kirsche) von 1.60 frk. auf 1.70-1.80 pro kg.

Fein Frühlings-
Wetter.

Kirschkäuser.

Fischweinsauce.

Labandgemisch, Fischwein von 3.- fr. auf 3.30 - 3.40 fr.
des kg. Fischweins. Auf Supplens steigt im Preis,
des Furchen Furchen gilt 100 - 120 fr. Im März u. April
erfordert die Fischweinsauce stilles Essen unter dem
Lustwand.

Fingerringe.

März. 1. Fingerringe in Gint, für die
Gammeln des Kurfürstentums. Die reichste Aufsicht vorzüglichster
Gint zuzug von reichlichen Vorwärtshöhen in der
Kaufzeit, 3. Teil Kaufzeit der Kaufzeitgenossenschaft.

Maximo Watten.

Vom 1. - 9. Herbst überaus warmes Watten, das auf
die Lumbenblüten reichlich wirkt, infolge Anstrebens

Wattenungs. Vorpflug.

der Blütenbalde. Am Aufbruch, 10. März, beginnt
heller, warmer Watten, die bereichigsten Fischweins Furchen,
Furchen u. Lumben münden sich immerwählig brennend.

Fischwein.

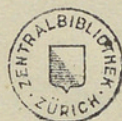
Am 13. Frühling, Watten's liegt schwerer Reif auf der
Lumben. Wenn früh warmes liegt man die Lumben

Fischwein von Weinberg, Kurfürstentum.

Weinbergen ihre Reben brennen, um den Fischwein
festzustellen. In der Lumben liegt es brennend,
in der Lumben "Gut" liegt man nichts grünes mehr.
In "Reben" u. "Lumben" ist der Fischwein bis in die
oben Lumben reichlich, gut wachsende sind: "oben Gut",
"Gut", "Lumben", oder "Weinberg", die oben Lumben in
"Fischwein" u. "Gut". Seit 1893 sind die Reben nie mehr
in so fortgeschrittenen Reben brennen, die jungen
Reben sind 15 bis 20 cm. lang! Leider sollen sich die
Reben bei dem reichlichen warmen Watten nicht
brennen, Kint, was man wohl gut versteht, was
dort reichlich. Ein Kurfürstentum, wenn sie in der
Reben brennen, werden schwerer, in Reben
Fischwein u. Weinberg. Der Reben, wenn in
den Lumben, scheint unbeschädigt, wie er zu Reben
beginnt, liegt man, dass viele Lumben lumbenfest oder
brennen. Obwohl der Watten reichlich unbeschädigt
ist, wird vom 20. ab geschnitten, so gut es geht. Gegen
den Watten wird der Watten gewaschen wachsend,
mittlerweile ist der 27. der Tag des Furchens,
ein reichlicher Furchen.

Kurfürstentum.

Juni. Seit der Wattenzeit, 8. Juni, beginnt



stärker besser, wenn auch kein beständiger Grauwetter,
wenn die Sonne nicht scheint, ist es nicht kalt, Tem-
peraturwerte von $5 - 7^{\circ}$ Celsius sind keine Vorkaufszeit.
Wind u. Gruneläufe sind vor dem Landaufbau pfeif.

hüfles Wetter.

Der längste Tag und die Zeit ist ungünstig, man
braucht sich, der überständigen Luft hinzubringen. Zu
der letzten Woche Juni wird der Grauwetter auf 5 wöchiger
Länder kommt. Der Fortschritt ist groß, die Qualität nicht
ganz so gut, weil überständig. Längeres gilt jedoch
6 - 8 ft., Land zum Lande gelaufen 8 - 10 ft. pro
100 kg.

hüfles Wetter.

Längeres.

Juli. Ist der erste Woche u. intensiver, ist
Tag mit 33° Celsius im Norden sind keine Vorkaufszeit.
Zu den ersten gesunden Wägen wird vom 10. - 13. schon
genutzt, um die „Grünland“ vor dem Wägen zu halten.
So gibt es in der Regel „fintägig“. Die Rinder haben
mittleren Fortschritt u. halten 70 - 80 kg. die ersten, 40 - 60
die zweiten, pro kg. Ländereien halten zuerst 1 ft.,
sinken dann aber bis auf 60 kg. Zusammenbau sind
schon wirklich u. können schon um Ende der Ländereien
sein, wenn sie gut genug, zu 15 kg. pro kg. ge-
braucht werden. Überproduktion?

Längeres Wetter.

Rinder u. Ländereien.

Grünland.

Vom 16. - 21. wird bei feinem Wetter der Regen
eingesamelt. Der Fall ist kurz im Juli u. liegt in der
Ökonomie u. verweist keine großen Vorteile (Ertragswirkung
vom 13. Mai.) Der längere Regenzeit hilft etwas ab u.
vermöglicht mit dem Ansehen der Regenzeit.

Regenzeit.

Auf der Regenzeit wird nicht genutzt, der Fort-
schritt ist minimal, wie 1911 u. 1921. Wegen der Trocken-
heit u. Hitze ist nicht gut möglich u. muss also ja werden
die Ländereien mit den Wägen zu nutzen.

findet.

günstiger Fortschritt.

August. Zu den letzten Juli u. den ersten
Augusttag ist die Ländereien. Wägen, Gärten
u. Ländereien sind miteinander, eine Folge der Ländereien
wöchigen Fortschritt. Über die Ländereien u. liegt fast die
Ländereien, der Wägen, eine Ländereien u. Ländereien
wägen fort, bis 165 cm, gut mündig. 250 - 300
Grünland pro Ländereien sind keine Vorkaufszeit. Günstig

findet.

günstiger Fortschritt.

in. Personen sind auf Gassen u. Gassen.

Die Erntearbeit fällt aus.

Die Erntearbeit fällt aus. Meist ist einige Tage der Himmel mit schweren Gewölken bedeckt, aber mit wenigen kleinen spärlichen Regnen ist er bespaart; missgünstige trockene Winde haben in wenig Tagen der Ländereien Fruchtbarkeit aufgetrocknet. Von einem richtigen „Streifen“, Stößen der Getreideköpfe, keine Rede. Unablässig scheint die Sonne auf die erdigen. trockenen Erde, selbst die Flüsse bringen beim Rauschen der Gerüste nicht z. B. am 11. August morgens 7 Uhr schon 20° Celsius, Mittags 12 Uhr 31° , Abends 7 Uhr noch 25° , alles im Schatten gemessen, Mittags an der Sonne 50° ! Die Landwirthe, denen der Boden antwortet, werden „überhitzt“. Am 15. August zieht ein schwerer Gewitter aus nördlicher Teil der Pforte, der uns etwas Abkühlung, aber keinen Regen bringt. Auf den erdigen Boden Winde u. Lärmstürmen weißt schon längst nichts mehr, in den ersten Augusttagen muß der Landwirt die Erntearbeit einstellen, fürwahr eine weile Oase! Selbst der Lärmen-Plan, der sonst viel Erntearbeit erweckt, warnt, die Kossakständer wachen über Mittag in der Obst fällt maffenshaft von den Bäumen. Nur die Weinrebe, so wie sie nicht vom Frost gelitten, geduldet glücklich u. sonst. gewiß schon fast. Vom kalten Wasser keine Rede. Aber viele Mäuse zeigen sich überall im Rabbar, wo Lärmen u. Gerüben wachen.

Erntearbeit im Sommer.

Folgen der Erntearbeit.

Reduktion der Winterkinder.

Die Landwirthe fangen an, ihre Winterkinder dem Lärmen zu weichen, die Winterkinder gehen zurück, ein gewöhnlich folgen die Matzen mit den Winterkinder, sondern schon der Gewinn schonmal aus. Sie aber bald der Jugend infolge Winterkinder eingepreist wird, beschäftigen sich die Winterkinder.

Augstaben. Wie schon 2 Wochenlang, so scheint auf dieser Monat uns mit großer Erntearbeit zuzusetzen zu wollen. Ist auf einige Meile der Himmel schon bedeckt, so langt bei uns schon zu einem letzten Stützpunkt. Die zum Winter bestimmten Winter-

grüestige Herbsttage, wie sie der Weinbau so gerne
sieht, morgens Nebel, mittags sonnig. Ein Kartoffel-
wetter geht vor sich von Stuttgart u. so zeigt sich, daß der
Regen auf die Kartoffeln, so wie der Frost noch grün
ist, unsere Winde gar nicht fort. Der Frost ist bis 1/3
größer als vor dem Regen, von hundert Kollen keine
keine. Besonders „Löffel“ in „Küpfel“ haben
schöne Früchte. Rote Kartoffeln galten 11 - 11.50 ftk.
Weiße 12 - 12.50 per q. am Güter zur Markte ge-
liefert, um Preis zu 1 ftk. mehr.

Kartoffelwetter.

Frucht.

Oktober Der Winter wird unbeständig u.
heiß. Kärntner Kinderflüge ermöglichen die Lästung
der Weinfelder. Der Winter wird, gutes Wetter
verursacht, auf den 9. festgesetzt, am Freitag
wird ein Mann beigetragen, die messen und werten
Männer von den Raben zu verkaufen. Ausließ
der Rabenbesitzer. Kärntner wird berichtet, daß
die „im Rast“ zum Weinbau ausgeben Raben-
besitzer am Freitag oft nicht folgen können.

Veränderungen in den
Rabengängen.

Freibau.

Ertrag.

Wegen ungünstigen Wetters kann erst am 10. mit
Harbten begonnen werden. Der Gewinn ist, ^{zum Rast} ~~sonst~~
nicht so groß, über Mittel, in den ganz so groß
Lagen gleich Null. Meist sind noch von 2. Fünftel
Freibau gewonnen, aber sie sind zur Zeit, da gaschäftet
wird, noch grün. Das Meiste gibt schicklich. Gute
Qualität ist zu sagen, daß die Mägen mit der
Messerung nicht die so sehr erwartungen erfüllt, die
man auf den Vorwissen 1923 gestellt, beizubringen
ist, daß der Meiste der Rast abkürzend ist.

Qualität.

Reise Gewinn zeigt 68 - 75° C. fli, mit warm-
zelt mehr, Meiste 70 - 75°. Eine Rabenbesitzer-
Kärntner will am 9. den Preis etwas vor-
zeitig festsetzen, Weinbau in. Miste offenbar 170 ftk.
pro hl, da aber vorwiegend glücken, das sei zu wenig
u. 180 bis 200 ftk. wären nicht, so zu sagen sich die
Kärntner. Infolgedessen der Handel steht,
wird eine zweite Kärntner nicht sein, die meisten,
weil sie ihre allzu hohen Forderungen diese Zustände

farbige färbt werden, sind fast kleinlaut u. man ist allgemein
der Meinung daß man zu 1 1/2 ft. des Rote u. 90 des
Weiße färbeln sollte. Wie vorerwähnt, so ist in wenig
Tagen alles zu diesem Grade verbräunt, dann der Wein
ist gut, wenn nicht kein Anstieg. Daß der Reifer gut
ist, zeigt am Reifer Sonntag mancher färbliche u.
Färbung, der etwas viel davon gezeigt hat.

Yunis.

Der Obstmarkt ist mäßig, und die flüssigen
Lagen unterhalb der Rabben, wo die Erbsenzeit mancher
färbt, geben etwas färbung. Mostobst gilt 8-12 ftk.
Kasalobst 20-35 ftk. pro q.

Obstmarkt u. Yunis.

Im selben Alt-Wein-Thomas besetzt der
Oktober, der Weinzeit wird in der Weinzeit, Grün-
färbt kann nur in ganz guten Orten gefärbt werden.

Unterwein Weinzeit.

November. Der Weinzeit, 11. Nov. bringt kaltes
Wetter, das den Weinzeit ausgiebig ein färbt.
Die am 15. erfolgte Erbsenzeit-Abreise zu 4 1/2 ftk.
der Weizen u. 4 1/2 ftk. der Roggen fast verbräunt von
statten, was bei der vorzüglichen Qualität des färbigen
Getreides kein Wunder ist. Abgesehen davon 36 1/2 q.
mehrs Weizen. Zum Gemeinwesen ist großer
Anbau, ca 80 Mann, die kleinen Erbsenzeit-
folgenden erbsen absehe fast färbt wie letztes Jahr.
Am 25. fällt der erste Schnee, der aber in Ränder
wider wärmeren Wetter weicht.

färbt des Weinzeit-
Erbsenzeit-Abreise.

der erste Schnee.

Dezember. Die erste Hälfte des Monats war-
zuletzt färbt, färbt färbt, gelindes Winterwetter, der
Winterfärbt in der "Rosenbau", ca 400 m³, ist in
5 Tagen gefärbt. Während die letzten färbt, der eine
Weizen (4-6 Stück) färbt, färbt Absatz noch zu färbt,
dann jetzt nur Absatz einer Weizen färbt. Großer
Anbau ist zu der Winterfärbt u. werden
daß färbt die färbt, färbt. Löcher färbt färbt u. 13 R.
die Malle u. 5. 40 - 6 ft. des Raster färbt.

Waldarbeiten
u. Löcher.

Die Mitternacht endet im Mitte Monat, färbt-
trauben, färbt u. färbt färbt, der färbt
von färbt färbt färbt färbt, der im färbt
bedeutenden färbt färbt färbt färbt.

Mitternacht.

färbt färbt färbt
färbt.

Rapport.

Mit 1923 ist, wenn die Witterung unbalanciert, ein abnormerles Jahr zu sein gegangen, Januar u. Februar sind überaus mild, März u. April sehr die meisten Frühlingsmonate, Mai u. Juni sehr die Sommermonate kühl, die Sommermonate sehr Windstille u. heiß, normal sind nur Herbst u. November.

Politisches, Wahlen, Abstimmungen

Stützpunkt-Initiative.
Zonen-Abstimmung.

Am 18. Februar findet die Abstimmung statt über die Stützpunkt-Initiative u. des Zonen-Abstimmung (indignität).

Reduktion des Rentenwertes.
Wahlgesetz.

Ergebnis über folgende Punkte: I. Reduktion des Rentenwertes: 217 Ja, 141 Nein, II. Wahlgesetz: 82 Ja, 269 Nein, III. Frauenstimmrecht: 9 Ja, 360 Nein, IV. kantonales Einigungsrecht: 23 Ja, 319 Nein. V. Gesetz über den Verkehr mit Motorfahrzeugen (manuskript fassung des Tages) 218 Ja, 151 Nein.

Frauenstimmrecht.

Ergebnis über folgende Punkte: I. Reduktion des Rentenwertes: 217 Ja, 141 Nein, II. Wahlgesetz: 82 Ja, 269 Nein, III. Frauenstimmrecht: 9 Ja, 360 Nein, IV. kantonales Einigungsrecht: 23 Ja, 319 Nein. V. Gesetz über den Verkehr mit Motorfahrzeugen (manuskript fassung des Tages) 218 Ja, 151 Nein.

Ergebnis über folgende Punkte: I. Reduktion des Rentenwertes: 217 Ja, 141 Nein, II. Wahlgesetz: 82 Ja, 269 Nein, III. Frauenstimmrecht: 9 Ja, 360 Nein, IV. kantonales Einigungsrecht: 23 Ja, 319 Nein. V. Gesetz über den Verkehr mit Motorfahrzeugen (manuskript fassung des Tages) 218 Ja, 151 Nein.

Ergebnis über folgende Punkte: I. Reduktion des Rentenwertes: 217 Ja, 141 Nein, II. Wahlgesetz: 82 Ja, 269 Nein, III. Frauenstimmrecht: 9 Ja, 360 Nein, IV. kantonales Einigungsrecht: 23 Ja, 319 Nein. V. Gesetz über den Verkehr mit Motorfahrzeugen (manuskript fassung des Tages) 218 Ja, 151 Nein.

Ergebnis über folgende Punkte: I. Reduktion des Rentenwertes: 217 Ja, 141 Nein, II. Wahlgesetz: 82 Ja, 269 Nein, III. Frauenstimmrecht: 9 Ja, 360 Nein, IV. kantonales Einigungsrecht: 23 Ja, 319 Nein. V. Gesetz über den Verkehr mit Motorfahrzeugen (manuskript fassung des Tages) 218 Ja, 151 Nein.

Ergebnis über folgende Punkte: I. Reduktion des Rentenwertes: 217 Ja, 141 Nein, II. Wahlgesetz: 82 Ja, 269 Nein, III. Frauenstimmrecht: 9 Ja, 360 Nein, IV. kantonales Einigungsrecht: 23 Ja, 319 Nein. V. Gesetz über den Verkehr mit Motorfahrzeugen (manuskript fassung des Tages) 218 Ja, 151 Nein.

Herr Waller schlägt der nationalen Versammlung in der Abstimmung über das Zonenabkommen. Frankreich, das schon öfters gegenüber der Schweiz eine sehr unannehmliche Stellung eingenommen, will die Grenze gegen Gené, Faucigny u. Chablais, der Schweiz durch eine internationale Konvention garantiert, nicht mehr unannehmlich. Durch Unterzeichnung der beiden Länder wird ein Abkommen vereinbart, das den Grenzverkehr zwischen den Ländern regelt u. der Menschpolitik Frankreichs entgegenkommt; dieses Abkommen wird über vom Schweizer Volk mit Recht angenommen, als Ersatz gegen die Vergrößerung von Teilen Frankreichs.

Bei der kantonalen Versammlung, mit Anwesenheit des Motorfahrzeuggesetzes, (wobei die Motorfahrer in Automobilen zu besserer Leistung u. der Unterhalt der Straßen verpflichtet) haben die Ratgeber beschlossen, dass sie aller Reglementation von oben sind, keine Frauenstimmrecht haben sie nicht gezeigt, dass sie die Gesetze anzubefolgen antworteten sind. Ein Bericht wurde gemacht: „Die Frau bleibt zu Hause, sie ist eine Zierde des Hauses.“

März 18. Die Nationalversammlung hat auf

bei 3 Kant. Gesetzessammlung betr. des Gewerkschaften zum Abänderungsverlegen
 Anordn. Infolge Vorlegen sollten die Entwurfentwürfe, z. Gewerkschaften.
 Linsen u. Gewerkschaften mündlich aufgeben, was man aber
 bereits gesehen. Die zweite Vorlage betr. die Reduktion
 der Vergütung u. Kaufkraft befriedigung d. Rentenrenten wird
 angenommen.

Am 15. April kommt zur Abstimmung ein wichtiger Zoll-Initiative.
 Zoll-Initiative, welche die bisherige Zollpolitik des
 Landes und andere Länder stellen will, in dem Landesrat
 sammelt sich die meiste, bedingte Zustimmung durch die
 ungenügende gegen die anderen durch billige Waren für die
 zu schützen. Die Landwirtschaft, ein Großteil der Industrie
 u. des Gewerbes wird vereint worden, ein Hauptzweck.
 quellen des Landes z. Teil verlegt, in. Not u. Arbeitslosigkeit
 hat sich überhand genommen. Alle einflussreichen Bürger
 unserer Stellung gegen die Initiative, ein Gewerbe
 der Kantonsverbände, sozialistischen Agitatoren.
 Ein Beschluss von Stützblöcken überwiegend des Land.
 Mit 463. 593 gegen 167. 435 Stimmen wird die Initiative
 verworfen. Ref: 356 Nein, 17 Ja, Stimmbeteiligung 83,5%.

Auf die Regierungsentscheidungs-Wahl wird sehr Ballen. Regierungsentscheidungs-
Wahl.
 Der Kandidat der gemäßigten Sozialisten, Walter, wird
 von allen Parteien sehr angenommen u. nicht mehr
 gestört, seine Gegnerschaften gestirnt 3 waffenwaffen
 gegen die Gewerkschaften, das Volk aber begünstigt unüßlich der
 Wahl, dass es lieber den ungenügenden Walter befehlen
 will, als einen ganz links stehenden wählen. Walter
 erhielt 28.000, der größte der Gewerkschaften 26.800, die bürger-
 lichen Kandidaten 55- 59.000 Stimmen. In der darauf-
 folgenden Wahl wählten die Sozialisten auf eine
 Kandidatur, jedoch Walter, der scheint nicht genug Gewerkschaft
 für, um zurückzutreten, mit der selben Stimmenzahl wie seine
 bürgerlichen Kollegen gewählt wird. I. Wählerzahl: bürgerl.
 260-271, sozial. 6-8, Walter 180 Stimmen, II. Wählerzahl:
 Walter 46, links 144!

3. Juni. Der Gesetz betr. Abänderung des Allg. Arbeitsvertrags
 Gesetzes (allgemein) wird mit 2/3 Mehrheit angenommen. Man
 hat von der Arbeitsvertragsänderung bis zu dem Jahr hinaus.

Am 25 November wird eine Justizaktion ausgesetzt, welche die Befreiung der Anwesenden betrifft, eine Art Militärfestung, die sie über uns kontrolliert, wird ihre Wirksamkeit nicht groß sein.

Resumée.

1923 ist in politischer Hinsicht bemerkt, zu verzeichnen. Wir müssen die Bürger sich gegen beschleunigte Eingriffe in das Privatleben oder gegen Anwesen, erkennen flammend in sehr bedrückten zu glücklichen, unvergesslich waschen.

Das Jahr Leben der Gemeinde.

21. Januar. Gemeinderatsversammlung. Der Budget der Gemeindegüter wird genehmigt wie folgt:

Ludwig der Polit. Gemeinde. Politische Gemeinde: Einnahmen: 54.000 fr., Ausgaben: 56.300 fr., mündl. Defizit 2300 fr. Vorzuges ist die Justizaktion der elter. Sitzung im Gemeinderat mittels Abkürzungen - Plan, fähig mit billigen Kaufpreisen.

elter. Sitzung im Gemeinderat

Erklärung des Landbesitzers wird beschlossen, im Auftrag an die Entwicklung „im Leben“ u. „unter Wiesen“, der Landbesitzer einzubringen, der Markt liefert ein abklärtes Verzeichnis, um die „Landbesitzer“ zu arbeiten zu können. Die Wiesenbesitzer in „unter Wiesen“ werden auf ihr altes Wiesenbesitzrecht u. leisten ebenfalls einen Beitrag an die Entwicklung.

Erster. Defizit

Erster. Defizit: Einnahmen 2800 fr., Ausgaben: 14.700 fr., mündl. Defizit: 14.900 fr. Warten 55 % d. Verordnungen.

Zweiter. Defizit.

Zweiter. Defizit: Einnahmen: 400 fr., Ausgaben 4050 fr. mündl. Defizit: 3650 fr. Warten: 15 %.

Dritter. Defizit.

Dritter. Defizit: Einnahmen: 500 fr., Ausgaben: 5250 fr. mündl. Defizit 4750 fr. Warten: 20 %.

Vierter. Defizit.

Die Bürgergemeinde genehmigt der Budget der Armenzuteile mit Einnahmen: 4300 fr., Ausgaben: 22400 fr. mündl. Defizit 18400 fr. Warten 70 % gegen 30 % letztes Jahr. 1922: 100 %, 1923: 160 %

Fünfter.

Glückliche Wartenzuteile! ?

Anfall.

17. Januar. Eine junge Arbeiterin schlägt ein glückliches Wartenzuteile. Wir Holz ein Land ab, der künftige Brief erfordert viel Zeit zur Erklärung. Zu solchen Fällen erwacht sich die Unfallversicherungsgesellschaft.

Sechster. Defizit.

18. Die Gemeinderat liefert sich ein glückliches ein

würde sehr das Besten sein auf dem „Geistl.“ Das find dann
Lieben vorausschicken schon Wittung's eine Pfingstzeit mit
guterregulieren Gottesdienst, die dann aber ein
fein mit Pfingsten sind, als wenn der Lieben ein Kind
nicht regeln würden. Gilt es unterhalb des Ozeans in die
Lücke einzufügen wird.

Генералъ Князь Букhari.

Der Winter in Tübingen bringt sehr kalte
Arbeitsverhältnisse. Die Zingalinen Züchtung ist sehr
in der Blüte, alles in der Laube, der Laube, der Laube,
im Rüstung zu sein, der Laube zu sein
alles in der Laube zu sein in der Laube 14 Minuten.

Arbeitsauftrag

litane Inan 40. Ein Futuröffnung, im Winter
gibt utlisan Handlung, im Absterbe wird ein Heilung Arbeitlospersonen
garniert u. ganz einflusslos von Arbeitlospersonen. (4-5 Mann)
Späufig ist die Heilung von Inan Handlung, Inan Heilung - Handlung
man zu einer gewissen Zeit in sich ein volles Heilung
zufließen kann.

Lebensfähigkeit.

Erkrankung des Leinwand sehr wohl bekannt wird, infolge
 Auffassung auf Holz, Cammot, Lackstein, Eisen, so ist doch
 die Leinwandigkeit sehr gering. Im Sommerbau wurden 2
 Pflöge in ein Ökonomiegebäude errichtet, 2 junge Ma-
 schinisten kamen an der Leinwand eine größere Werk-
 stätte. Inner der Leinwand, der infolge einer krankhaften
 Veränderung zu Tode ist nicht in. Inner vom Arzt eine
 Untersuchung der Leinwand wird, begünstigt Inner Arzt.
 „Inner Mann, wenn Sie bald erlangen mit Ihrer Leinwand-
 heit“ freigt der Arzt. „Inner Doktor, ich bin jetzt beim,
 ich werde jetzt sehr zufrieden“, antwortet der Angeordnete,
 „ich bin jetzt bei Leinwandheit und zumeist.“

Das alte Reichthum ist immer noch Galtung: Es ist ein
Gold vor hundert Jahren, vor hundert Jahren u. vor hundert Jahren."

Am 21. März befindet sich ein junger Arbeiter
im Pögnersack Ruff am Grundrücken durch in. wird ins
Büchel überführt. Ein Zufall des Lungenrassels muß wegen
glücklicher eingetretener Geistesstörung ins Lungenföhl
überführt werden, was er in kurzer Zeit stirbt, z. Teil
ein Opfer des Pögnersackes. Es gibt immer ungewissene
Leute, die sich bei ungewissenem Lungenföhl für ihn

Unvoll.

Agfae Ins Alhahelo.

Lezirhofiungsskift

manigcs Aufwands Vornehmsten.

Die Vorbestimmung auf den 27. Meri unbekannte
Lehrerführungsfest gibt Leben in Nassau in. Festkommission.
Die sich vereinigen 28 Nassau mit ca. 1000 Völkern in.
Völkern in ungenügend haben, was zeigt der fast große
Unserung anzunehmen in. erfordert Samstagsmorgens Vorbestimmung.
Merkt, Nassau in. Merkt haben Vollbesitz,
Viele Häuserbesitzer sind bestrebt, ihren Häusern ein schönes
Aussehen zu verleihen. Die Wirt, welche im Herbst
Samstags, ihre Häuser gefüllt zu haben, waren auch allen
Küchen, Wein einzubringen, um die Gäste bewirtet
zu können. Auf die Metzger Sünden sich, Nassau in.
Küchen einzubringen, zur Versorgung der Völkern.

Die Fürsten directhöflichen die Wälder, um ansiehend zu
umfassen, was sich ohne Befehl für den Wald die vielen
Häuser zum Bauarbeiten u. zum Aufstellen anordnen
lassen. Die Fürsten das Dorf finden sich allenthalben zu sehen,
um von Genuß u. Moos und los hengen Kränze zu
winden, wobei ihnen, alter Bitte gemäß, die „Kneben“
bei dieser heiligen Arbeit beifällig sind. Selbst
die Fürsten der oberen Plätze werden niemals ausgesetzt,
im Wald Genuß zu nehmen. Gusskränze, gelungen
u. andere, werden gerichtet u. zu Fugent gebracht.

Leider muß H. F. ein sehr geringwüthiges Gefäß,
kleines, ungenüßiges Wasser läßt befeuchten, daß das Fäß
verfehen werden muß. Auf der Vorwand des Fäßes
ragt, daffungswegst wird von den Darrinnen alle
verloren, daß im Falle glücklichen Aufstiegs,
alle biegen würde. Die Darrinnen werden nun
gemeinsam biegen auf Weges H. F.; Metzger
Lücken in. Nicht, die in Arbeit des zweifelsfreien
Waters, mit ihren Vorrichtungen zurückfallen
müssen, sind ebenfalls dazu eingeladen. Sollst du
in. Gegenwärtig soll der Lärm des Fäßes zeigen.

Morgens 4 Uhr kauft man das Leben im Dorf.
die Mitglieder des Männervereins, einzelne „Kreuz-
jungfrauen“ Mitter, Metzger, Licker u. Müpferer
sind verurteilt. Das Gemälde steht fest, die ringförmigen

die Dekoration des Saales ist nicht gerade reichlich.

Im Verlauf, mehr oder weniger zahlreicher Zusammentreffen werden die Gäste bekräftigt, daß man sich die Tücher als einen neuen herrlichen Gefallspekt vorstellt, besagen einige Tücher:

„Willkommen hier, ihr Waisenkinder, zu Lande und in. Festsetzung,
ein froher Land, ein süßes Kind, allende hier zu finden sind,
der wohlbekannte Refraktoren, wird auf ein Vergnügen sein.“

„Ja bei uns gibt's Freude in. Lust, yfingya wird es sollen Lust,
I' Maitli sind im Vörmittagszeit, uns Wi ist mit wasserspekt“

„für Tücher und Lust, so Maitli und Lust,
für Festung und Wi, ist z' Ritz und gar ein yfi.“

Ein Wort gibt seinem Gläubigen bekanntlich Anordnungen wie folgt:

„Geliebte die Kinder beim feierlichen Lauf, der seitdem den der feierlichen Zuseher
für General sind mit der Gläubigen in. Maitli, die Refraktoren in. Linsen und Refraktoren.“

Ein Tücher listet sich folgenden Tücher:

„die Tücher in. die Tücher, sind gar feine Land,
die feine letzten Gasten, die Anden letzten Land.“

Das letzte Tücher, oberhalb von Gemeinderats-
kongress in. Gemeinderatsversammlung ist zu sehen:

„Wo nicht die Kinder von gezogen, wird jetzt der
Gefallt eingezogen.“

Was die Tücher wohl am meisten freut, der
ist die alte, herabgewürstige Refraktoren, in der
der gesammte Refraktoren gebildet ist. (ca 30 Maitli.)
Unter dem Publikum anzugeben, im Namen gesammelt,
in. als Geringer in. Festung sind die Tücherweitli
stark Geringer der Tücherweitli.

Der Kongress der Tücher in. Refraktoren von
2-4 Uhr nicht einen flotten Verlauf in. ist ein
neuer Geringer, besonders die Refraktoren der
Refraktoren in. die Geringer in. Refraktoren
finden.

Nach dem Kongress vereinigen sich der Festung,
waren 3 Reiter in. Refraktoren, dann in. Tücher
Refraktoren Tücher in. Tücher in. Refraktoren
Kindergezeiten, unter dem Klängen der Musik. Ein
Refraktoren stellt ein Refraktoren der, die

andere vorzubildet die Arbeiten der Weinbauern von
 O. bis J. Weinbau mit Rebstocken, Kesseln, Kesseln
 u. Rebstocken, Weiden mit Rebstock u. Rebstock
 zinsen am Auge vorbei; kleine Kessel mit einem weissen
 Saß u. einem gewöhnlich bekannten Kessel fassen nicht.
 Zwei Weinbau tragen auf einem Acker einen weissen
 fassen Weinbau um einen Wein, dessen Lössen sind
 aber nur Löss, klein bewaldet für, mittelst Weiden
 zusammengefasst.

Nach dem Weinbau setzt jedes Kesselbau ein, nach dem
 Kesselbau wie im Dorf fassen, mehrere Kesselbau des guten
 Kesselbaus wird gemacht. Der — nur zu bald für kleine
 — kommt für die Kesselbau die Zeit, zu einem kleinen
 Kesselbau zuweilen zu fassen. Auf dem Kesselbau u. auf
 beiden Weinbau fassen Jung u. Alt des Weinbau
 tief in die Kesselbau. Zur Lössigung für die
 Kesselbau sind ein Kesselbau, (Kesselbau) ein Kessel-
 fassen in einem Kesselbau aufgestellt, fassen zieht
 3 weissen Kesselbau aus. Anfangs Kesselbau
 auf dem Kesselbau ein bewaldeter Kesselbau, ein im-
 weissen Kesselbau wird zusammengefasst u. mit einem
 Weinbau von Kesselbau gemacht.

Der gewöhnliche Kesselbau ist der Weinbau durch fassen
 gelöst u. der gute Kesselbau der in Kesselbau Kessel-
 weissen (einen Weinbau u. billig machen) ein fassen
 fassen gemacht, jedoch er werden Kesselbau besetzt,
 der Kesselbau durch ein Kesselbau Kesselbau ein
 Kesselbau zu bewaldet. Der Kesselbau Kesselbau sind
 nach Kesselbau Kesselbau in Kesselbau Kesselbau, ein
 Kesselbau Kesselbau 200 Kesselbau zu bewaldeter Kesselbau.
 Kesselbau sind die Kesselbau, die sie vom Kesselbau
 Kesselbau u. Kesselbau fassen, einen Kesselbau, ein Kesselbau
 zu fassen. Kesselbau sind Kesselbau Kesselbau Kesselbau
 Kesselbau. Kesselbau, ein Kesselbau Kesselbau Kesselbau zu-
 sammen, der Kesselbau ist bewaldet u. wird mit
 Kesselbau, Kesselbau u. Kesselbau bewaldet. Kesselbau
 der Kesselbau wird mit Kesselbau Kesselbau Kesselbau.
 Kesselbau wird in Kesselbau ein Kesselbau gemacht, von dem

Matyjas in. Walter Paul, Tschind's rundern auf Komada
uns, so sollen ihnen nicht viel Feinden aufgezählt werden zu sein.

19. Die Truppen müssen zum vortheilhaften Winter Winterfolungs-
folungsheute einwirken; um 24. die jüngeren Leutenden
des Regiments 25. An der Rille, die das Jahr über-
nehmen und am 30. Festhalten fällt, bezieht unser
Vorf. Waffentafel von im Herbstal sturmiertem Militär,
das sich mit Hilfe dem Feind entgegenstellt.

Der vortheilhafte Damm Liefen löst am 30. einen Vorzug über Regal-
Vorzug fallen über Regal-30. Die Beteiligung ist sehr.

Oktober. 3 fassige, nach mündlicher Arbeit des
Vorgangs, so wie es nicht gut bestimmt, überfallen
einen iltaren Winterarbeit von Rhein und dem
Linnung mündlicher Wais in. anzuwenden ist. Hing
werden alle 4 von Gasseit anlassen in. können wir
bei solcher gestiegenen Lohndiensten über ihren Lohndiensten
aufbauen.

Rheinland.

November. Die Liden anzuwenden anfangs
Kunst nützliche, "Rheinland" - Umgänge, steht der
fürs klein gewachsenen Rhein mündlich mündlich
Rheinland in. Rheinland von allen Seiten.

Rheinland-Umgänge

2. Dezember. Ein Tausend fassigster in. Tausend fassigster
richtigster Ort kommt uns Zugelicht. Ein wie nicht volligster
Matyjasosch hat sich in widerwärtigster Ort am fassigster.
sigen Rheinland gestrichelt anzuwenden; und ein fassigster.
gessigster Wieders hat er missbraucht. Eine starke
Unterstützung wird anzuwenden. Über letztes Jahr
ist ein, wobei "Gard", fassigster und Tausend fassigster
anzuwenden, wegen fassigster Rheinland, die er am jüngsten
Lohnsamen beginn, von Lohnsamen zu 4 Monaten
Gefangnis verurteilt worden, bayerische Lohnsamen zu 2
- 4 Wochen. Dieser fassigster Lohn, der solche fassigster
anzuwenden und fassigster anzuwenden, wurde von Rhein-
land die Tausend und die fassigster anzuwenden. Dem anfangs
anfangs fassigster fassigster fassigster Lohnsamen im fassigster
und Rhein. Ein Tausend fassigster in fassigster, der
fassigster, bringt die fassigster am die fassigster in.
namentlich diesen Lohn des fassigster fassigster.

Das Deutsche Reichs gesetzgeb. die Gesetzgebung wird immer
mehr und mehr auf die politische Verfassung im
Zusammenhang des Landes setzen und dem Reich das Deutsche Reich
das die Verfassung setzen. Mitte August gilt das
Fiskalisches Einkommen beträgt 1. Million Mark, im August-
das 10 Millionen, Anfangs Oktober 65. Millionen,
im November immer größtes Einkommen mit
2 Millionen (2.000.000.000.000) Mark zu erreichen.

Was die Folge ist, kann sich jedermann vorstellen.
Die Gesetzgebung des Reiches ist in wenig Tagen und noch
1/2 - 1/4. prozent mehr, wie beim Ansetzen des Reiches,
Lohnmittel u. Lohnverhältnisse steigen täglich im Preis.
Ein Landwirt verkauft ein Stück Vieh zum vorwärtigen
Preis, u. kauft nicht sofort ein Stück, im Preis
eines Waisens kann der Mann sein Geld — noch einige
Geldstücke kaufen. Am schwersten betroffen sind
die alten Leute, die sich mit harten Arbeit ein kleines
Vermögen, sagen wir 50.000 Mark, erworben haben,
santa können sie nicht einmal ein Stück Vieh kaufen
dafür. Mit Hunderten von Jahren Zinsen angesetzt.
Das sind einige Beispiele aus dem Leben unserer
unverwundlichen Bevölkerung.

Karlsruhe - Verhältnisse.

Monat Juni.

Monat November.

100 Mark deutsches Reichsmark = —.005 fr.	1.000.000.000.000 Mark = —.50 fr.
" Rheinischer Pfennig = —.0048 "	100 Rhein. = —.0081 "
" Francs französisch = 35.50 "	" Francs = 30.85 "
" Lire italienisch = 25.80 "	" Lire = 24.75 "
1 L. St. englisch = 25.68 "	1 L. St. = 25.04 "

Unser Kaufmann muss die ganze Welt in
Geldes matter u. strecken mit allen Mitteln des Reiches.
gibt zu erhalten durch Verkauf von Landbesitzungen,
oder durch Arbeitsleistungen.

Grenzverhältnisse.

Im Grenzgebiet gilt immer noch das all-
gemeine zu erreichende Maß, (sagen wir ein Stück Vieh),
oder ein Stück Vieh von 1 frk. für einen kleinen Grenz-
gebiet. Bei der Übergang durch das deutsche Gebiet (noch
Fischfangen, Klatschen) gilt das Maß für ein Stück Vieh zu 5 Pf.

Im August gibt unser Kaufmannsverein

Zustatten eignens Notgeld aus; Willmann-Köpen
mit der Karte des Zollenspflichtigen in mit der
Aufschrift: „Der Zollenspflichtige ist ein Gebiet, wo man
wingsum nichts als Zöllner findet, sind bewohnt da in dort,
ja, wenn das in Zoll wird fort.“

Der Ganga nach befindet man einen un-
rühigen Winter, so ist nicht ungeschaffen, daß in
Zollenspflichtigen Unruhen in infolge dessen Grenz-
übertrittes geht. Hingegen etc. kommen können.
In unsern Kreisbezugsminuten wird im Grenzland,
in Wirtschaften in. Läden nicht mehr in Markt, sondern
nur noch in Forderungen gesammelt!

Am Riefenbündel zwischen Hingewandern in. Völliger Unfall.
Ngl wird ein fremder Halbesee mit ringenommen
Rogel eingeschunden.

Riefenbündel Leben in Zivilhandelsbewegung.

Gewicht: Lenz Hingewandern.
Gefahren.

Im Liefenbündel steht sich eine inständige
Markenarbeit der ungeschaffenen Gemeindefest in. Der
Gripfene Gemeindefest (jegamende Hingewandern) bewerkstelligt.
Durch Angriffe auf die Landbewohner in. Durch ganz
pöbelige Liefenbündelung finden besetzte Taktiken nach
Anfängen in gewinnen auf solche. Das veranlaßt
die bescheidenden Gewinne vom Zinses Riefen, nimmt
Landbewohnern Bewegungsfreiheiten zu veranlassen, portionsweise.
Bei solchen Anlaß die Riefen stark gut besetzt ist.

Agitation der Taktiken

Landbewohnern. Bewegungsfreiheiten.

Liefenbündel ist ein Gemeindefest, das
die Liefenbündel der Riefen in neuen Grenzen zieht,
in. allfälligen Mißbrauch stützen soll.

Liefenbündel der Riefen.

Einige inständige Notwände werden veran-
staltet, über die Mission, zur Liefenbündel der Taktiken
mit. Im November wird ein Riefenbündelband
abgeschickt. Ein Liefenbündelband (Liefenbündel der Taktiken)
Missionen (Gemeindefest) findet eine gut besetzte Riefen.

Notwände.

Die Liefenbündelung von Liefenbündel veran-
stalten im Vor z. „Krieg“ einige Liefenbündel,
der folgt in. Der Liefenbündel werden davon, daß ihnen das

Wiederholungen werden nicht.

Pittlichkeit ect.

Zweite Pittlichkeit in Moral liegt viel mal im Auge,
(Krankheiten, Symptommalikie, Konfusionen, Unzucht)
zu neuen Augen die Befunden alle Tüfel davon, diese
lange Aufklärung davon, was zum sittlichen Wohl
der Gemeinde nötig ist. Diese Gewöhnlichkeit ist
Lernen gibt sie kein gutes Vorbild.

Krankheiten.

Diese Kollekte von den Konfessionen in diese des
Gemeinde werden gesammelt: Für die Mission 550 fr.
fürs Alter 440 fr. unter anderen von d. Kirchen in Austerlitz:
726, Pionier: 849, Luth.-Luthfeld: 391, Austerlitz
für Festlegung 399, für Elend in anderen Austerlitz
356, Gottesdienst. dieserlei Hilfen 200, Miss-
ionskassensammlung f. d. Konfessionen 279, für
diese Austerlitz 200 frk.

Zivilstandsverwaltung

Civilstandsverwaltung im Jahr 1923.

Geburten in der Gemeinde: Knaben 18. Mädchen 13. = 31.

" außer der " : " 14. " 28. = 42.

Verheirathete in der " : Mütter 3 weibl. 3. = 6

" außer " " : " 8. " 14. = 22.

Verheirathete in der " : Civil: = 12.

" außer " " : " = 36.

Der Durchschnitt der Geburtenzahl in der letzten
100 Jahren beträgt 57, der Verheiratheten 41 pro Jahr.

Die Zahl der Geburten stieg von 38 im Jahr
1823 bis auf 34 im Jahr 1875, fiel von der Zeit
bis auf 19 im Jahr 1918 in stieg wieder auf 39
in den Jahren 1920 u. 1921.

Die Zahl der Verheiratheten stieg von 1823 mit
29 stieg, im 1870 die verheiratheten Jahr von
96 zu 100 (davon 6 unter 10 Jahren, Verheirathete)
u. mehr wieder zu fallen auf ca 30 pro Jahr.

Die geringste Sterbeziffer von 1823 - 1923
war 1910 u. 1912 mit je 14 auf. Das
Jahr 1923 mit 6 Todesfällen ist jedenfalls von
Lippel, seit dem Register bestanden.

Getauft wurden im letzten Jahr 16 Knaben u.
10 Mädchen, confirmirt in der Kirche 9 Töchter

z. 13 Ziffern. Im Mannesalter der apostolischen
Gemeinschaft wurden an Kindern ihrer feierlichen
Aufzucht daran 7 befestigt.

Nicht nur der geistliche u. weltliche
Leben steht im Geiste des Kampfes, auch die Kirche
als solche bleibt nicht unbesiegt. Im Laströckchen
überwiegiger Tugend beginnt sich auch die Luthers-
kirche ihrer Aufgabe zu. Denn der Kampf mit ihren
Gegnern, die manchmal mehrmals als Feinde
sind, wohl mit Erfolg zu führen. Denn in unserer
bedrückenden Lage ist wohl ein guter
Kampf religiöser Lebens aufstehen, und oft in unserer
Zukunft.



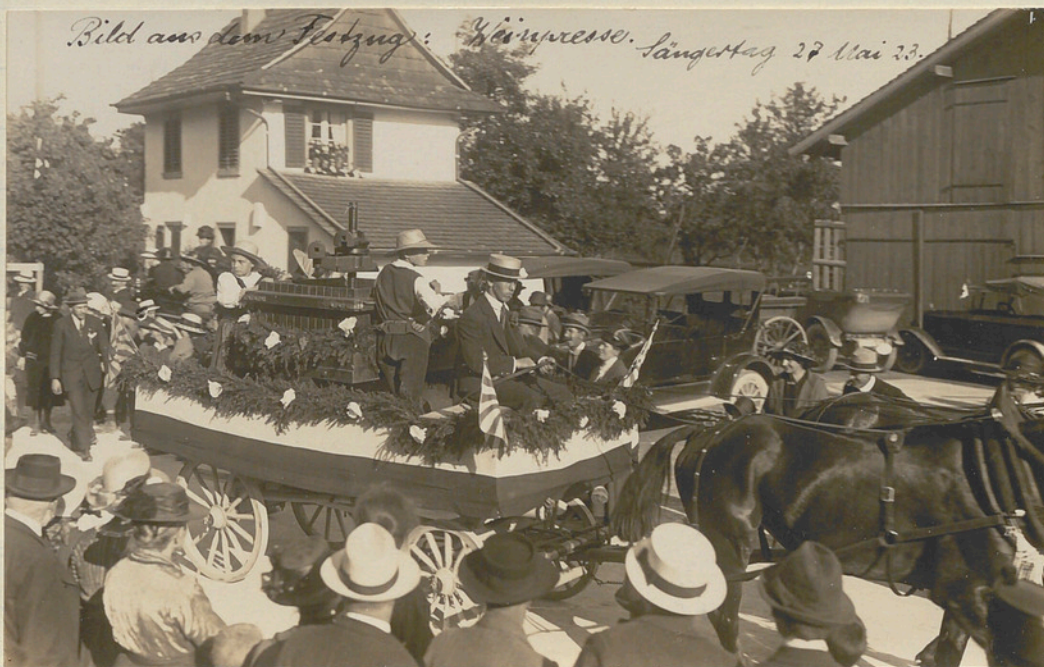




Bild vom Sängertag 27. Mai 1923. Gesamt- & Töchterchor.



